

# MERIAN

Reiseführer

# Wien



Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tolino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

# Impressum

© eBook: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2020

© Printausgabe: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2020

MERIAN ist eine eingetragene Marke der GANSKE VERLAGSGRUPPE.

Alle Rechte vorbehalten. Weiterverbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, sowie die Verbreitung durch Film und Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlags.

Ihre Meinung ist uns wichtig. Bitte schreiben Sie uns:

**GRÄFE UND UNZER VERLAG**

Postfach 86 03 66, 81630 München, [www.merian.de](http://www.merian.de)

Leserservice:

[merian@graefe-und-unzer.de](mailto:merian@graefe-und-unzer.de)

Tel. 00800/72 37 33 33 (gebührenfrei in D, A, CH)

Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-16 Uhr

Verlagsleitung Reise: Grit Müller

Verlagsredaktion: Stella Schossow

Autoren: Anita Arneitz, Barbara Hutter, Christian Eder

Redaktion: Ewald Tange, tangemedia, München

Bildredaktion: Nora Goth

Reihengestaltung: Independent Medien Design, Horst Moser, München

Kartografie: Huber Kartographie GmbH für Gräfe und Unzer Verlag GmbH

eBook-Herstellung: Anna Bäumner, Martina Koralewska, Renate Hutt

 ISBN 978-3-8342-3148-2

1. Auflage 2020

GuU 3148-2 4\_2020\_2

Bildnachweis

Titelbild (Wiener Staatsoper, gespiegelt im Schaufenster des Café Sacher),  
matofoto.de: Schapowalow/Salvio Parisi

Adobe Stock: Adam >, Creativemarc >, Davidzfr >, dbrnjhrj >, Desscouleurs,  
Marco >, Marscha, Reinhard >, Michael >, romanple >, tatyanasuyarova >,  
Wolfgang > | Alamy: franky242 > | awl-images: Arnold, Jon >, Pereyra Sanchez,

Carlos >, Sweeney, Jane > | Birgit und Peter Kainz > | Boutiquehotel Stadthalle/Tina Herzl > | bridgemanart.com > | Fotolia: M. Desscouleurs > | gemeinfrei >, >, >, >, >, >, >, >, > li | Getty Images: comstock >, Davila-Lampe, Julia >, Griesmayr, Andreas kuan >, wellsie82 > | GlowImages > | Huber Images: Mirau, Rainer >, Ripani, Massimo >, Schmid, Reinhard > | imago images: allOver >, >, blickwinkel/McPhoto/Schauhuber, Alfred >, Hettrich, Arnulf >, Preußner, Volker >, >, SKATA >, viennaslide >, Widmann, Peter > | interfoto: Austrian National Library/Lobinger, Franz > | laif: Azumendi, Gonzalo >, hemis.fr/Maisant, Ludovic >, L. Maisant/hemis.fr >, >, Le Figaro Magazine/Robin, Arnaud >, >, >, Lechanteur, Renee >, Rigaud, Peter >, Stukhard, Cathrine >, Thomas Linkel > | mauritius images: Alamy/Voenny, Valery >, Hackenberg, Rainer >, Halaska, Jan >, ImageBROKER/Demurez, Ricardo >, imageBROKER/Wrba, Ernst >, Mirau, Rainer >, Preusser, Volker >, robertharding/Black, Stuart >, Simon, Steve >, Truffy, Rene > | picture alliance: APA/picturedesk.com >, ImageBROKER >, Imagno >, APA/picturedesk.com > | plainpicture: Anzenberger, Toni >, >, Anzenberger/Horak, Philipp >, AWL/Arnold, Jon >, Böhm, Monika >, Langer, Martin >, Steiner, Wolfgang >, Tamboly > | Shutterstock: Babakin, Roman >, Babiychuk, Anatoliy >, badahos >, Bercan, Radu >, canadastock >, Dpongvit >, footageclips >, frantic00 >, May\_Lana >, >, Mejia, Anamaria >, Papanikos, Giannis >, Pokrovsky, Ekaterina >, S. Borisov >, ver0nicka >, visualpower > | Spörl, Lukas > | Wiener Seife >

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung ohne Zustimmung von Gräfe und Unzer ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Daten und Fakten für dieses Werk wurden mit äußerster Sorgfalt recherchiert und geprüft. Wir weisen jedoch darauf hin, dass diese Angaben häufig Veränderungen unterworfen sind und inhaltliche Fehler oder Auslassungen nicht völlig auszuschließen sind. Für eventuelle Fehler oder Auslassungen können Gräfe und Unzer, die ADAC Medien und Reise GmbH sowie deren Mitarbeiter und die Autoren keinerlei Verpflichtung und Haftung übernehmen.

Bei Interesse an maßgeschneiderten B2B-Produkten:  
Roswitha Riedel, [roswitha.riedel@graefe-und-unzer.de](mailto:roswitha.riedel@graefe-und-unzer.de)

GRÄFE  
UND  
UNZER

---

*Ein Unternehmen der*  
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Liebe Leserin, lieber Leser,  
wir freuen uns, dass Sie sich für diesen MERIAN Reiseführer entschieden haben. Unsere Autoren und Autorinnen sind für Sie unterwegs und recherchieren sehr gründlich, damit Sie mit aktuellen und zuverlässigen Informationen auf Reisen gehen können. Dennoch lassen sich Fehler nie ganz ausschließen. Wir bitten um Verständnis dafür, dass der Verlag keine Haftung übernehmen kann.

# LOS GEHT'S!

*Nutzen Sie vielfältige Verlinkungen für noch mehr Lesespaß!*

## 1 ELBP<sup>H</sup>HARMONIE

[Übersichtskarte](#) | [Detailkarte](#) | [Online-Karte](#)

Schließlich wurde es dann doch noch fertig, Har  
Kaispeicher in der HafenCity. Zum Eröffnungsko  
Prominenz aus Politik sowie Kultur und applaudi

Sie haben je nach Point of Interest die Wahl zwischen der Übersichtskarte, der Detailkarte und der Online-Karte, je nachdem wo der Point of Interest zu finden ist.

HafenCity | Platz der Deutschen Einheit 1 | [U-Bahn: Baumwall](#)  
Tel. 35 76 66 66 | [www.elbphilharmonie.de](http://www.elbphilharmonie.de)

Finden Sie im Verkehrs-  
linienplan ganz einfach Ihren  
Point of Interest.

## DIE THEMEN DER STADT

**Der Böhmisches Prater:** Ringelspiel und Ziegelböhm' am Laaer Berg >

**Musikstadt Wien:** Von Orchesterlegenden und Knabenchören >

**Authentische Marktkultur:** Die Bäuche von Wien >

**Flüssige Klänge:** Der Wein war den Wienern schon immer ein Lied wert >

**Die Pummerin und ihre Gefährtinnen:** Wie die Stimme Österreichs zu schwingen begann >

**Meisterhaftes Handwerk:** Schmuck, Möbel, Geschirr – Die Wiener Werkstätte lebt >

**Die Hofreitschule und ihre Lipizzaner:** Reiten und feiern auf die gute alte spanische Art >

**Jüdisches Wien:** Die Leopoldstadt oder Mazzesinsel >

**Das grüne Wien:** Wiesen, Wälder und Blumen einer Millionenstadt >

**Die Donau in Wien:** Wenn aus einem Fluss vier Gewässer werden >

**Herzschlag im Dreivierteltakt:** Der Wiener Walzer als Kulturdenkmal >

**Die Türkenbohne und die Folgen:** Von der Erfolgsgeschichte der Wiener Kaffeehäuser >

**Wie die Habsburger wohnten:** Intime Einblicke in das Zuhause von Sisi und Franz >

**Die Wiener und der Tod:** Schöne Leichen, Klappsärge und Telefonengel >

**Der Wienerwald:** Ein grüner Gürtel als Klimaschutz, Lebensraum und Freizeitpark >

## ZEICHENERKLÄRUNG

- ★ MERIAN Top 10
- ▀ MERIAN Empfehlungen
- 👁 Im Vorbeigehen entdeckt

## PREISKLASSEN

Preise für ein Doppelzimmer  
mit Frühstück:

€€€€ ab 250 €

€€€ ab 150 €

€€ ab 80 €

€ bis 80 €

Preise für ein dreigängiges  
Menü:

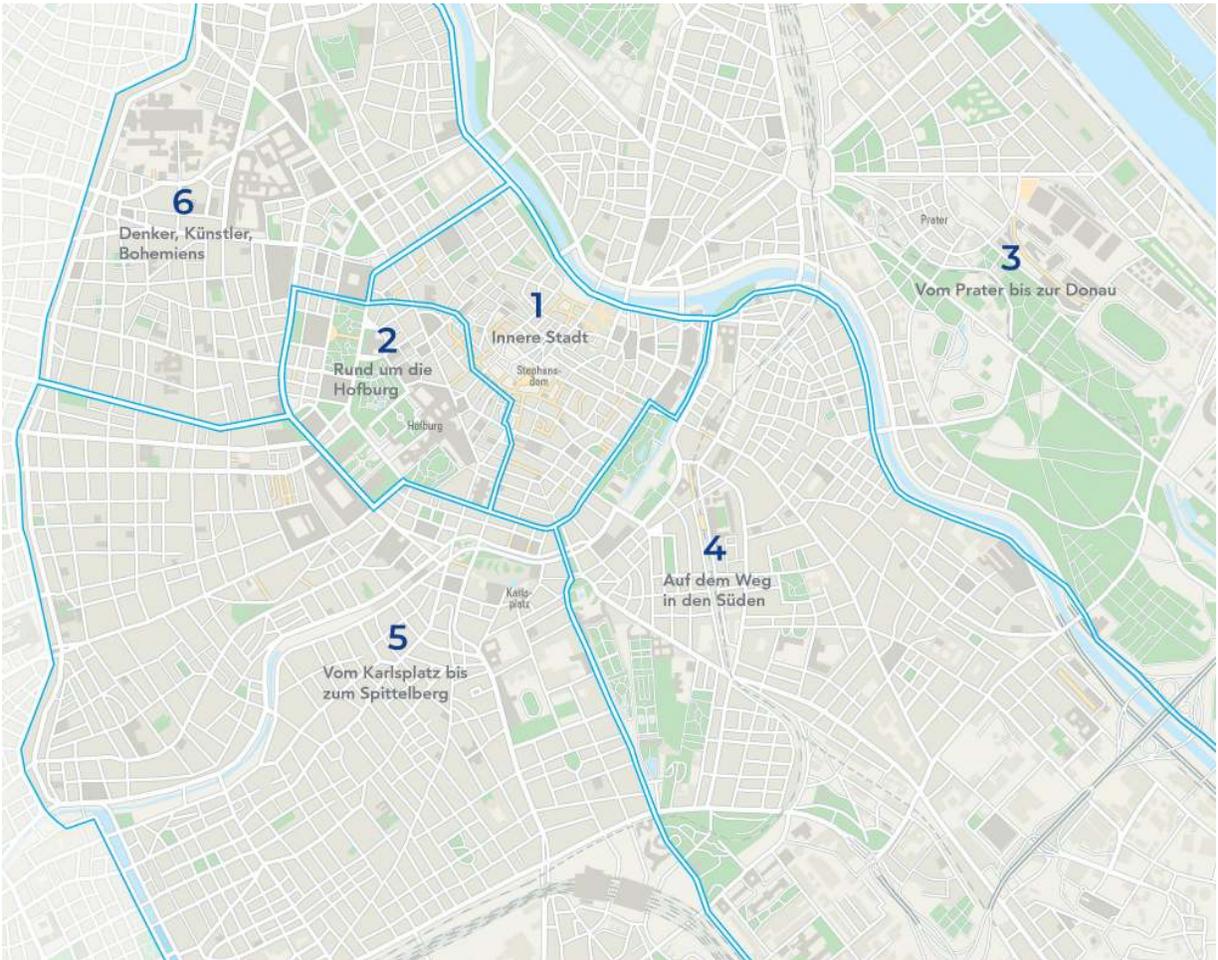
€€€€ ab 60 €

€€€ ab 40 €

€€ ab 25 €

€ bis 25 €

# STADTTEILE



## 1. INNERE STADT

### [Übersichtskarte](#)

Im historischen Zentrum mit seinem mittelalterlichen Kern sind die meisten der berühmten Sehenswürdigkeiten zu finden – angefangen vom Stephansdom bis zur Kärntner Straße. Verwinkelte Gassen laden zum Bummeln ein, und in den Kaffeehäusern wird wie zu Zeiten der Habsburger über aktuelle Themen debattiert. >

## 2. RUND UM DIE HOFBURG

[Übersichtskarte](#)

Das Regierungsviertel rund um die Hofburg glänzt mit habsburgerischem Charme. In den ehemaligen Wohn- und Arbeitsräumen des Kaisers sind bedeutende Museen untergebracht, und auch die Palais der Ringstraße können sich sehen lassen. >

## 3. VOM PRATER BIS ZUR DONAU

[Übersichtskarte](#)

Wo einst die Adligen zur Jagd aufbrachen, befinden sich heute die grünen Naherholungsgebiete der Stadt. Allen voran der Vergnügungspark Prater mit seinen Alleen und Parks, der barocke Augarten, die Donauinsel und die Alte Donau, wo im Sommer auch gebadet wird. >

## 4. AUF DEM WEG IN DEN SÜDEN

[Übersichtskarte](#)

Entlang des Donaukanals gibt es im 3. Bezirk einiges zu entdecken: das Prunkschloss Belvedere mit seinem prachtvollen Barockgarten, das farbenfrohe Hundertwasserhaus und das Arsenal, das zu den ältesten Museen der Stadt gehört. >

## 5. VOM KARLSPLATZ BIS ZUM SPITTELBERG

[Übersichtskarte](#)

Karlsplatz, Secession, MuseumsQuartier sind für Kulturinteressierte ein absolutes Muss. Dazwischen gibt es am Naschmarkt so manche Köstlichkeit und in den Einkaufsstraßen und biedermeierlichen Gassen tolle Shops und Lokale in einer jungen, entspannten Atmosphäre zu entdecken. >

## 6. DENKER, KÜNSTLER, BOHEMIENS

### [Übersichtskarte](#)

Abseits der Touristenhochburgen treffen sich in der Josefstadt und am Alsergrund seit jeher Künstler, Schriftsteller, Schauspieler und Intellektuelle in den schmucken Bürgerhäusern. Vor dem Besuch einer traditionsreichen Theaterbühne empfiehlt sich eine Stärkung in einem der urigen Beisl und Gaststätten. >



© Alamy: franky242

**Vom Stephansdom hinunter auf das quirlige Treiben der Stadt blicken und die Fiaker beobachten - ein Perspektivenwechsel beim Citytrip lohnt sich auch in Wien.**

## MEIN WIEN

*Walzerselig, gemütlich, kaisertreu – Klischees rund um Wien gibt es viele. Die Stadt hat sich in den letzten Jahrzehnten aus ihrem musealen Panzer geschält und zu einer lebens- und liebenswerten Metropole gewandelt.*

In frühen Erinnerungen fließen ganz unterschiedliche Ebenen zu einem behaglichen Ganzen zusammen: der Schrebergarten der Großmutter, der in Wien allgegenwärtige Wind, der den vom Opa gebastelten Drachen am Wienerberg so hoch steigen ließ; oder das Ponykarussell im Wurstelprater, in dem eines der kleinen Pferde zum kindlichen Entzücken gelegentlich vom Schritt in den Trab fiel. Das Karussell ist Geschichte, wie so manches aus Kindheitstagen. Alles ist anders und dennoch geblieben,

wie es ist. Wien bleibt eben Wien, um ein weiteres gängiges Klischee zu bedienen.

Seit den 1960er-Jahren bemüht sich Wien, vorsichtig, aber doch entschieden, modern zu werden. Der Donauturm mit der Internationalen Gartenschau, Studentenrevolten im Miniaturformat, die UNO-City oder auch das erste Einkaufszentrum vor den Toren Wiens, die Shopping City Süd – waren erste Gehversuche einer Stadt, die einst das pulsierende Herz einer Weltmacht war und plötzlich ein fast bedeutungsloser Ort vor dem Eisernen Vorhang. Ein paar Kilometer hinter Wien war die – westliche – Welt zu Ende. Das Kleinbürgerliche, das gar nicht immer liebenswürdige Verschrobene, der hypertrophe Beamtenapparat und die Titelsucht als Erbe der Donaumonarchie, all das wurde von den Wienern auch selbst gern aufs Korn genommen, etwa in der Fernsehserie »Kottan ermittelt« oder in den Chansons von Georg Danzer und Ludwig Hirsch.

Die 1980er-Jahre brachten schließlich den Wandel der Stadt zu einer weltoffenen Kulturmetropole und einer der lebenswertesten Hauptstädte der Welt – wie so manche Studie immer wieder bestätigt. Das Grau verschwand durch aufwendige Renovierungen in allen Stadtteilen, so manches Museum wurde neu konzipiert, der Tiergarten endlich tiergerecht gemacht, Radwege wurden angelegt, das U-Bahn-Netz erweitert. Der Austropop als Antwort auf die Neue Deutsche Welle brachte frischen Schwung und Witz, bei »Schifoan« von Wolfgang Ambros sang manchmal die ganze Diskothek mit. Dann fiel endlich der Eiserne Vorhang, und bald darauf wurde auch der erste Life Ball als glamouröses Zeichen gegen HIV veranstaltet. Seitdem ist die Stadt noch ein Stückchen bunter und vielfältiger geworden.

Heute spannt Österreichs Hauptstadt gekonnt den Bogen zwischen gestern, heute und morgen, ohne auf ihre sprichwörtliche Gemütlichkeit zu verzichten. Und die Wiener

Innenstadt ist Teil des UNESCO-Weltkulturerbes und mit Sicherheit schöner, als sie zu Kaisers Zeiten jemals war.

Die Reisejournalistin **Barbara Hutter** ist »echte« und vor allem begeisterte Wienerin. Sie liebt das Kaffeehaus, hat schon Thailändern das Walzertanzen beigebracht und Franzosen den Gemischten Satz erklärt. Die Reisejournalistin **Anita Arneitz** hat Familienanschluss in Wien und liebt das imperiale Flair der Stadt. Anzutreffen ist sie im Café Prückel und fährt niemals ohne Mannerschnitten in der Handtasche außer Landes.

# DER ERSTE BLICK AUF DIE STADT



© laif: Thomas Linkel

**In der Wiener Secession können Besucher auf Tuchfühlung mit der zeitgenössischen Kunst gehen und den Beethovenfries bestaunen.**

## MERIAN TOP 10

*Das sind sie – die Sehenswürdigkeiten, für die Wien weit über seine Grenzen hinaus bekannt ist.*

### 1 Stephansdom

Das bekannteste Wahrzeichen Wiens: Die Domkirche Sankt Stephan bietet mit ihrem »Steffl« genannten Turm einen unvergleichlichen Blick auf das Häusermeer der Stadt. >

### 2 Hofburg

Die Residenz der Habsburger mit Kaiserappartements, Sisi-Museum, Winterreitschule und Schatzkammer. >

### 3 Staatsoper

Seit der Eröffnung 1869 zählt die Wiener Staatsoper, das »erste Haus am Ring«, mit ihrer Neorenaissancefassade zu den bekanntesten Opernhäusern der Welt. >

### 4 Rathaus

Verwaltungssitz, Parkanlage und beliebter Treffpunkt: Rund um den neugotischen Bau finden ganzjährig Events statt. >

### 5 Prater

Großer Vergnügungspark mit Riesenrad, Geisterbahn und Schießbuden, umgeben von Wanderwegen und Teichen inmitten des einstigen k.u.k. Jagdreviers. >

### 6 Hundertwasserhaus

Das farbenfrohe Flaggship des Künstlers Friedensreich Hundertwasser dient als kommunale Wohnhausanlage. >

## 7 Schloss Belvedere

Prunkräume, vollgepfropft mit großen Meistern: Prinz Eugens Sommersitz mit barockem Lustgarten ist UNESCO-Weltkulturerbe und beherbergt einzigartige Kunstschätze. >



© mauritius images: imageBROKER/Wrba, Ernst

**Der Otto-Wagner-Pavillon am Karlsplatz wurde vom wichtigsten österreichischen Architekten der Jahrhundertwende 1899 als Station für die Stadtbahn entworfen.**

## 8 Karlsplatz und Karlskirche

Wo Barock auf Jugendstil trifft: Die Karlskirche hat das Wien Museum, die Otto-Wagner-Stadtbahnpavillons und die Secession als prominente Nachbarn. >

## **MuseumsQuartier**

Eines der weltweit größten Kunst- und Kulturareale mit Leopold Museum, Museum Moderner Kunst, Kunsthalle, Architekturzentrum und Kindermuseum. >

## **Schloss und Schlosspark Schönbrunn**

Die Sommerresidenz Maria Theresias steht für die Pracht der Habsburger und war bis 1918 der kulturelle Mittelpunkt des Reiches. Mit Tiergarten und weitläufigem Park. >

## MERIAN EMPFEHLUNGEN

*Ungewöhnliche Perspektiven, charmante Orte und feine Details versprechen besondere Augenblicke.*

### 1 Graben

Eine der schönsten und ältesten Einkaufsstraßen im Herzen von Wien. Mit Josefsbrunnen und Pestsäule. >

### 2 Judenplatz mit Mahnmal

Ausgrabungen der mittelalterlichen Synagoge im Kontrast zum modernen Mahnmal für die Opfer der Schoah. >

### 3 Ruprechtskirche

In der ältesten romanischen Kirche der Stadt finden immer wieder stimmungsvolle Konzerte statt. >

### 4 Spanische Hofreitschule

Kaum etwas ist eleganter als die Grazie der Lipizzaner und das Ambiente in der Winterreitschule. >

### 5 Nationalbibliothek

Eine der beeindruckendsten Bibliotheken Europas beherbergt einen Prunksaal und fünf Museen. >

### 6 Time Travel Vienna

2000 Jahre Wiener Geschichte in einer Stunde erleben. >

## 7 Burgtheater

Sprechtheater auf höchstem Niveau und daher eine der bedeutendsten deutschsprachigen Bühnen. >



© laif: Le Figaro Magazine/Robin, Arnaud

**Das Palmenhaus im Burggarten ist eine imposante Stahl-Glas-Konstruktion aus der Kaiserzeit und dient heute als Kaffeehaus und trendiger Treffpunkt.**

## 8 Palmenhaus

Wunderbares Ambiente mit Blick auf den Burggarten. >

## 9 Donauturm

Dieser Rundumblick ist unübertroffen. Dazu munden im Drehrestaurant ein Apfelstrudel und eine Melange. >

## 10 Kunst Haus Wien

Für wahre Hundertwasserfans – wenig überlaufen, mit spannenden Ausstellungen und nettem Lokal mit Garten. >

## 11 Wiener Secession

Schmuckstück des österreichischen Sezessionsstils, angereichert mit Ausstellungen über zeitgenössische Kunst.

>

## **12** Theater an der Wien

Zugleich jüngstes und ältestes Opernhaus in Wien mit entzückender Innenausstattung und bezahlbaren Preisen. >

## **13** Naschmarkt

Ein Klassiker unter den Flanier- und Essmeilen: lange Reihen bunter Stände, flankiert von Jugendstilfassaden. >

## **14** Cobenzl

Beliebtes Ausflugsziel der Einheimischen auf dem Reisenberg mit toller Aussicht, Weingut und Restaurant. >

## **15** Hermesvilla

Lustschloss von Kaiserin Sisi im Lainzer Tiergarten: Kunst genießen und schlemmen im Grünen. >

# WIEN KOMPAKT

**Amtssprache:** Deutsch

**Bevölkerung:** 30,2 % Ausländer, vor allem aus Serbien, Deutschland, Kroatien, Bosnien-Herzegowina und der Türkei. 180 verschiedene Staatsangehörigkeiten wurden 2019 in Wien gezählt.

**Einwohner:** 1,9 Mio.

**Fläche:** 414,9 km<sup>2</sup>

**Internet:** [www.wien.info](http://www.wien.info)

**Religion:** 32,2 % römisch-katholisch, zweitgrößte Glaubensgemeinschaft ist der Islam.

**Verwaltung:** Die Stadtgemeinde ist in 23 Bezirksverwaltungen unterteilt.

**Währung:** Euro

## Klima (Mittelwerte)

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Tages- temperatur	4	5	9	14	21	25	28	27	24	18	12	6
Nacht- temperatur	-4	-4	0	5	11	17	20	19	16	10	4	-2
Sonnen- stunden	5	6	7	8	8	10	9	8	8	7	5	4
Regentage pro Monat	12	10	12	11	11	10	11	10	9	9	9	10

## Bevölkerung

Wien ist die sechstgrößte Stadt der Europäischen Union. Im Großraum Wien leben heute 2,8 Mio. Menschen, mehr als ein Viertel aller Österreicher. Zu Beginn des Ersten Weltkriegs hatte die Stadt Wien bereits 2,1 Mio. Einwohner. Anfang 2019 lebten im Stadtgebiet von Wien rund 1,9 Mio. Menschen, davon sind gut 30 % keine österreichischen Staatsbürger. Die größte ausländische Bevölkerungsgruppe stammt aus Ex-Jugoslawien, gefolgt von Deutschen und Türken.

## Lage und Geografie

Die Stadt liegt an den nordöstlichen Ausläufern der Alpen im Wiener Becken. Das historische Wien befand sich südwestlich der Donau, heute erstreckt es sich an beiden Ufern. Seine Bedeutung erhielt Wien vor allem durch seine Lage am Kreuzungspunkt der Verkehrswege von Donau und Bernsteinstraße.

Der höchste Punkt Wiens mit 542 m ist der Hermannskogel im Wienerwald, der niedrigste ist die Lobau mit 151 m.

Dominierender Fluss ist die Donau, die durch die sogenannte Wiener Pforte zwischen Leopoldsberg und Bisamberg in die Stadt fließt. Kleinere Flüsse – wie die Wien – gelangen aus dem Wienerwald ins Stadtgebiet. Der Wienerwald umgibt Wien vor allem im Westen und Norden, im Osten ist das Gebiet durch das flache Marchfeld geprägt, den Südosten prägen die Donau-Auen, einer von sechs österreichischen Nationalparks.

Wien liegt an der Grenze zwischen den ozeanischen Einflüssen aus dem Westen und dem kontinentalen Klima aus dem Osten. Diese Gegebenheiten zeigen sich in geringen Niederschlagsmengen und längeren Trockenperioden.



© plainpicture: AWL/Arnold, Jon

**Die Wiener Staatsoper am Ring gehört international zu den bedeutendsten Opernhäusern. Ausgewählte Vorstellungen werden auch per Livestream übertragen.**

## Politik und Verwaltung

Wien ist nicht nur eine Stadt, sondern auch eines von neun österreichischen Bundesländern, der Bürgermeister von Wien übernimmt daher eine Doppelfunktion. Im Wiener Gemeinderat sind fünf Parteien vertreten: SPÖ, FPÖ, Grüne, ÖVP und NEOS. Die Stadt ist auch einer der vier permanenten Amtssitze der Vereinten Nationen, außerdem haben weitere internationale Organisationen wie die OPEC (Organisation erdölexportierender Länder), die OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) und die IAEA (Internationale Atomenergiebehörde) hier ihren Sitz.



© plainpicture: Tamboly

**Blick über die Dächer von Wien Richtung Altstadt mit der Kuppel der Hofburg. Vor allem der 1. Bezirk sprüht vor imperialem Charme.**

## Stadtviertel

Die Stadtverwaltung von Wien ist in 23 Bezirke gegliedert: Den ersten Bezirk bildet das historische Zentrum, um den sich die anderen Bezirke gruppieren. Hier ist die Dichte an touristischen Angeboten besonders hoch. Der Donaukanal und die Donau trennen die Bezirke 2 und 20 von den anderen, auf dem linken Donauufer liegen auch noch die Bezirke 21 und 22.

## Wirtschaft

Der Dienstleistungssektor ist heute der wichtigste Wirtschaftsfaktor der Stadt, vor allem der Tourismus nimmt ständig an Bedeutung zu. Industriebetriebe sind kaum mehr im Stadtbereich zu finden – die ehemals staatliche Mineralölverwaltung OMV etwa hat in Wien-Schwechat nahe des Flughafens ihre Verarbeitungsanlage. Seit der EU-Erweiterung nach Osten hat sich Wien auch als Türöffner für

den Handel mit den neuen Mitgliedsstaaten etabliert, und eine Vielzahl von internationalen Großunternehmen hat hier ihren Sitz ausgebaut. Die Stadt genießt aber auch einen guten Ruf durch ihre Lebensqualität und die niedrige Kriminalitätsrate: Wien gilt als eine der wohlhabendsten Stadtregionen Europas.

## Nebenbei bemerkt

**Wege:** Rund 2800 Kilometer umfasst das Straßennetz von Wien, dazu gesellen sich ungefähr 1300 Ampelanlagen und noch einmal so viele Kilometer an Radverkehrsnetz. Die längste Straße der Stadt ist die Höhenstraße mit insgesamt 14,8 Kilometern, die kürzeste ist die Irisingasse mit 17 Metern. Zwischendurch gilt es auch eine der rund 1700 Brücken zu überqueren.

**Höhenrausch:** Kein Wolkenkratzer kann ihm bisher das Wasser oder, besser gesagt, die Höhenmeter reichen. Der Donauturm ist nach wie vor mit 252 Metern das höchste Bauwerk der Stadt.

**Rauchende Sohlen:** Seit 1984 findet im Herbst der Vienna City Marathon als größter Marathon Österreichs statt. 42.000 Läufer aus 125 Nationen treten, angefeuert von einer Million Zuschauer, an.

**Diva mit Bart:** Conchita Wurst holte mit ihrer Pop-Ballade den Sieg im Eurovision Song Contest 2015 nach Wien und machte den Bart zum Abendkleid salonfähig.

**Magnet für junge Menschen:** Wien ist die größte Universitätsstadt im deutschsprachigen Raum mit über 194.000 Studierenden pro Jahr.

**Wein in der Stadt:** 700 Hektar Weingärten sind in Wien im Stadtgebiet zu finden. Das kann sonst keine Großstadt vorzeigen. Der älteste Weinkeller liegt direkt im Stadtzentrum und reicht über vier Etagen in die Tiefe.

**Sightseeing-Kanal:** 2500 Kilometer lang ist das Wiener Kanalnetz – und ein paar Stücke sind sogar berühmt – sie

sind Schauplatz des Nachkriegsfilms »Der dritte Mann«. Eigene Touren führen direkt unter die Straßen hinein in die verwinkelten Gänge.

# GESCHICHTE

*In römischen Zeiten eine Grenzbastion, später mittelalterliche Provinzstadt, dann pulsierendes Herz eines Weltreichs und heute Hauptstadt der Republik Österreich.*

## Von den Römern zur *civitas metropolitana*

Die Römer legen im 1. Jahrhundert n.Chr. nahe der Donau zum Schutz ihrer Nordgrenze das Legionslager **Vindobona** an. Rund um die Befestigung entwickelt sich eine Siedlung mit 30.000 Menschen. In den »Salzburger Annalen« ist 881 erstmals von einem Ort namens **Wenia** die Rede. Unter den Babenbergern gewinnt er 976 an Bedeutung, Mitte des 12. Jahrhunderts verlegen die österreichischen Markgrafen ihre Residenz nach Wien. Die Pfalz »Am Hof« wird gegründet sowie das Kloster Sankt Maria. 1170 wird Wien *civitas metropolitana* genannt.

## Die Türken vor Wien (1529)

Unter den **Habsburgern** nimmt die Bedeutung Wiens zu: Herzog Rudolf IV. erklärt sich 1365 durch gefälschte Dokumente zum Erzherzog und gründet die Universität, nach Prag die zweitälteste im Heiligen Römischen Reich. 1469 wird die inzwischen weitgehend gotische Stadt mit ihrer Hauptkirche Sankt Stephan Bischofssitz. 1529 stehen die **Türken** mit ihren Truppen vor Wien. Die Stadtmauern aus dem 13. Jahrhundert können den Angreifern kaum standhalten, aber die Osmanen brechen die Belagerung aufgrund von Versorgungs- und Nachschubproblemen überraschend ab. Teile der Stadt werden zerstört.



© gemeinfrei

**Die zweite Belagerung Wiens durch die Türken konnte im September 1683 zurückgeschlagen werden. Dennoch war ein Teil der Stadt zerstört worden.**

## Schlacht am Kahlenberg (1683)

Um 1550 ist Wien vorwiegend protestantisch. Dann wählt der streng katholische **Ferdinand I.** Wien zu seiner Residenzstadt. 1683 stehen die Osmanen erneut vor den Toren der Stadt, aber die Schlacht am Kahlenberg bringt die Wende: Die Türken werden vertrieben, 1699 fällt Ungarn an die Habsburger. Der katholische Glaube feiert ein glanzvolles Comeback.

## Die Reformen Maria Theresias und Joseph II. (1740–1790)

Wien ist die bedeutendste Stadt der Monarchie und eine der wichtigsten Europas. Handel, Gewerbe, Industrie, aber auch ein gewaltiger Verwaltungsapparat lassen die Stadt wachsen. Die Herrschaft von Kaiserin Maria Theresia und danach ihres Sohnes Joseph II. sorgen zwischen 1740 und